

Gründung des neuen Großvereins SV 1860 Minden steht bevor

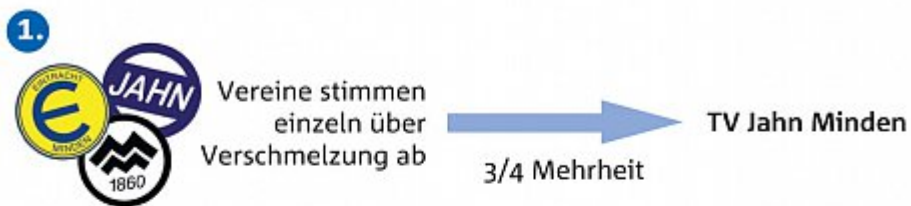
Marcus Riechmann am 22.11.2016 um 10:05 Uhr



Karin Schule Kersting vom SK-Kompetenz-Team (rechts) begleitet auch heute Abend die Fusionsversammlung. MT- (© Foto: rich)

Minden (mt).
Aus drei mach
eins: Heute
Abend soll aus
den

In vier Schritten zum Großverein



© Mindener Tageblatt, 11/2016

Traditionsvereinen MTV 1860 Minden, TV Jahn Minden und TuS Eintracht Minden der Großverein SV 1860 Minden mit rund 2500 Mitgliedern entstehen. Um 19 Uhr beginnt im Vip-Raum der Mindener Kampa-Halle die Versammlung, auf der die drei Vereine miteinander verschmelzen sollen.

In jahrelanger Vorarbeit haben die Vereinsgremien und Fachgruppen die Fusion vorbereitet. Auf Hauptversammlungen haben die Klubs Grünes Licht gegeben und die Satzungen optimiert. Nun sind alle Mitglieder eingeladen, der Gründung des SV 1860 beizuwohnen und aktiv für oder gegen die Verschmelzung zu stimmen. „Ich hoffe, dass viele Mitglieder kommen“, wünscht sich Reinhard Wilde, Vorsitzender des TV Jahn, rege Beteiligung am Prozess.

□ INFORMATION

Vorstand: Der ehemalige Bundestagsabgeordnete und bisherige Eintracht-Vorsitzende Steffen Kampeter steht als Vorsitzender zur Wahl. Reinhard Wilde, Herbert Beuge und Manfred Pahl, bisher Vize bei Eintracht, sollen vorbehaltlich anderer Vorschläge aus der Versammlung zu gleichberechtigten Stellvertretern werden.

Beiträge: Die Beitragsstrukturen sollen vereinfacht und auf Basis der bei Eintracht Minden fälligen Gebühren angehoben werden. Für einen Familienbeitrag werden künftig rund 200 Euro jährlich fällig, die Einzelmitgliedschaft für Erwachsene liegt dann bei 120 Euro. Das ist mehr, als Jahner (Erwachsenenbeitrag 93 Euro) und MTVler (98 Euro) bisher zahlen. Die dort bisher erhobenen Abteilungsbeiträge für kostenintensivere Sportarten fallen zunächst weg. (rich)

Vor allem an vier Stellen sind die Mitglieder zur Mitbestimmung aufgefordert: Bei der Verschmelzung müssen sie mit mindestens dreiviertel Mehrheit zustimmen, die neue Satzung müssen sie mit zweidrittel der Stimmen absegnen und sodann den Vorstand sowie zum Abschluss die neue Beitragsordnung mit einfacher Mehrheit bestimmen.

Hört sich einfach an, doch die Tücke steckt wie so oft im Detail. So verspricht gleich die erste Abstimmung zu einem Marathon zu werden. Denn die Mitglieder der einzelnen Vereine müssen zunächst der Verschmelzung und damit der Auflösung des eigenen Vereins zustimmen. Von „drei Versammlungen unter einem Dach“, spricht daher Herbert Beuge, Vorsitzender des MTV. Für diese drei Abstimmungen werden die Mitglieder und ihre Vereinszugehörigkeit vor Beginn des Abends erfasst und entsprechend mit unterschiedlich farbigen Wahlkarten ausgestattet. Das wird Zeit in Anspruch nehmen, frühzeitiges Erscheinen ist daher angeraten.

Die Verschmelzung führt nicht direkt in den neuen Verein. Vielmehr werden MTV und Eintracht zunächst zum TV Jahn überführt. Grund: Weil der TV Jahn den meisten Grundbesitz einbringt, reduziert man über diesen Umweg die zu leistende Grunderwerbssteuer.

„Für ein paar Minuten sind wir alle Jahner“, berichtet Herbert Beuge augenzwinkernd über den Ablauf, der in die Abstimmung über die neue Satzung münden soll. Zweidrittel Zustimmung der Mitglieder vorausgesetzt ist mit der neuen Satzung der SV 1860 Minden auf den Weg gebracht. Der Name selbst soll übrigens nicht mehr zur Debatte stehen, zum künftigen Vereinslogo hingegen gibt es neue Entwürfe. „Dazu wollen wir die Stimmung einholen“, sagt Reinhard Wilde, abgestimmt werde über das Logo aber nicht.

Danach müssen die Organe konstituiert werden. Nicht ganz einfach, denn der neue Vorstand wird nach dem Satzungsentwurf gewählt von einer Delegierten-Versammlung. Doch die gibt es heute Abend noch nicht. Wie in dieser delikaten Übergangssituation konkret und rechtssicher Vorsitzender und Stellvertreter als geschäftsführender Vorstand sowie die weiteren Vorstände gewählt werden, ist noch im Laufe des Tages mit dem Notar und Juristin Karin Schulze Kersting, die die Fusion beratend begleitet hat, zu klären. Es muss ein Weg gefunden werden, wie der erste Vorstand aus der Mitgliedervollversammlung heraus gewählt werden kann.

Letzter Punkt der üppigen Tagesordnung sind die künftigen Beiträge. Hier erwarten

Wilde und Beuge erhöhten Diskussionsbedarf. Sie werben um Zustimmung für die vorgesehene Beitragsordnung. Das Thema lasse sich zum Abschluss der Marathonsitzung und in großer Runde kaum sinnvoll besprechen. Erst mal den Basis-Beitrag beschließen und dann bis zur ersten Jahreshauptversammlung des neuen Vereins den Bedarf in den 14 neuen Abteilungen ermitteln, wünscht sich Beuge. Dann könne man über Abteilungsbeiträge, die die Kosten exakter den Nutzer zuordnen, nachdenken.

Beschlossen ist der neue SV 1860 noch nicht. Doch die Macher erwarten nicht, dass das Projekt Großverein auf dem letzten Meter noch scheitert. Grundlegende Widerstände hätte es gegen die Pläne nicht gegeben. Zeit für Einwände hätte es ausreichend gegeben. „Ich vermute auch nicht, dass es jetzt noch größere Störfeuer geben wird. Ich glaube, es wird alles klappen“, sagt Wilde. Einen Plan-B gebe es ohnehin nicht.

Copyright © Mindener Tageblatt 2016

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.